



Erscheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. 8.1.20. — Inserate die 5 gespalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10 %/or 4—8 Mal 20%or 9—26 Mal 33 1/4 %/or 27—52 Mal 50 %/o Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

LEIPZIG,
den 12. Juni 1880.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.
Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig.
Ferdinand Rosenkranz: verantwortlicher Redakteur und Miteigenthümer.

Inhalt:

Vereinsnachrichten. — Der Nutzen des Federzaumes (mit Abbild.). — Die Taschenuhr Napoleon I. — **Abhandlung** über die Konstruktion einer einfachen, aber mechanisch vollkommenen Uhr (Fortsetzung). — Ueber die Uhr im Kunstgewerbe, Fortsetzung (mit Abbild.). — Unsere Werkzeuge. — Bremsscheibe als Gesperr, anstatt des Sperrades und der Sperrfeder für die Federhäuser der Taschenuhren (mit Abbild.). — Sidney-Ausstellung. — Gesamtsumme der Beiträge zum Schulbaufonds. — Anzeigen.

Beiträge für dieses Blatt sind erwünscht und werden vom Verleger nach Vereinbarung honorirt.

Vereinsnachrichten.

Mecklenburgischer Uhrmacher-Verband.

Am 19. d. M. entschlief unser guter Freund und Kollege, unser hochgeachteter Präsident, **Carl L. Brockmann zu Malchin**.

Wir ehren in dem Verewigten einen eifrigen Förderer unseres Verbandes und sein Andenken wird für alle Zeit bei uns hochgehalten werden.

Teterow, den 24. Mai 1880.

I. A.: Der Vorstand.

Bezirksverein des Meissener Hochlandes.

Einladung.

Der Bezirksverein des „Meissener Hochlandes“ beabsichtigt den 6. Juli c. eine Exkursion nach Glashütte zu unternehmen. Die geehrten Mitglieder des verehrlichen Oberlausitzer Verbandes sind ersucht, sich hierbei zu betheiligen. Vorherige Anmeldungen sind an unseren Vorsitzenden Herrn B. Walther in Bischofswerda erbeten. Im Falle uns die nöthige Zeit zur Verfügung bleibt, soll an demselben Tage unsere Hauptversammlung mit abgehalten werden; es ist demnach wünschenswerth, dass sich sämtliche Mitglieder betheiligen. — Tagesordnung:

- 1) Neuwahl des Vorstandes;
- 2) Rechnungsablegung durch den Kassirer;
- 3) Besprechung und Erhebung eines Eintrittsgeldes von neu eintretenden Mitgliedern zum Besten des Schulbaufonds;
- 4) Beschlussfassung über Einführung eines Gewerbe-Schiedsgerichtes;

- 5) Eingänge.
Weitere Anträge sind an den Herrn Vorsitzenden bis zum 25. d. M. einzusenden.
Neustadt b/Stolpen, im Juni 1880.

I. A.: Emil Schneider.

Der Nutzen des Federzaumes.*)

(Eingesandt zum Besten des Schulbaufonds.)

Von Carl Jarck in Stade.

In den Uhren, die Anspruch auf einen guten Gang machen wollen, liegt das erste Element der Regelmässigkeit in der gleichmässigen Entwicklung der Feder, welche mit den geringsten Reibungen zwischen ihren Umgängen geschehen muss.
Sannier, Bd. III, S. 110.

Wohl kein Theil der Uhr hat in den letzten Jahrzehenden weniger Beachtung bei der grösseren Zahl der Uhrmacher gefunden, wie die Befestigung des äusseren Endes der Zugfeder an der Federhauswand. Während man mit der peinlichsten Sorgfalt die Reibungen der übrigen sich bewegenden Theile zu vermindern suchte, findet sich die Reibung der einzelnen Federumgänge aneinander selbst bei den feinsten Uhren. Und doch lässt sich durch eine entsprechende Befestigung des äusseren Endes dieser, mit der sich verändernden Flüssigkeit des Oeles stets variirende, Reibungswiderstand sehr vermindern. Diese Reibung kann unter Umständen sogar derartig auftreten,

*) Der interessante Artikel des Herrn Kollegen Jarck in Stade wurde uns Mitte Februar eingesandt, also nur wenige Tage vor dem Erscheinen des Kapitels der klassischen Abhandlung Grossmann's, welches über dasselbe Thema handelt (in Nr. 9 d. J.). Bei der Wichtigkeit des besprochenen Gegenstandes lassen wir den Artikel nun unverkürzt erscheinen, wengleich an einigen Stellen auch vollständige Gedankenharmonie zwischen den beiden Autoren stattfindet.
Die Red.